

## Klopstock, Friedrich Gottlieb: Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts ed

1     Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts edelste That hub  
2     Da sich zu dem Olympus empor!  
3     Bist du so eng begränzt, dass du sie verkennest, umschwebet  
4     Diese Dämmerung dir noch den Blick,  
5     Diese Nacht: so durchwandre die Weltannalen, und finde  
6     Etwas darin, das ihr ferne nur gleicht,  
7     Wenn du kanst. O Schicksal! das sind sie also, das sind sie  
8     Unsere Brüder die Franken; und wir?  
9     Ach ich frag' umsonst; ihr verstummet, Deutsche! Was zeiget  
10    Euer Schweigen? bejahrter Geduld  
11    Müden Kummer? oder verkündet es nahe Verwandlung?  
12    Wie die schwüle Stille den Sturm,  
13    Der vor sich her sie wirbelt, die Donnerwolken, bis Glut sie  
14    Werden, und werden Zerschmetterndes Eis!  
15    Nach dem Wetter, athmen sie kaum die Lüfte, die Bäche  
16    Rieseln, vom Laube träufelt es sanft,  
17    Frische labet, Gerüch' umduften, die bläuliche Heitre  
18    Lächelt, das Himmelsgemälde mit ihr;  
19    Alles ist reg', und ist Leben, und freut sich! die Nachtigall flötet  
20    Hochzeit! liebender singet die Braut!  
21    Knaben umtanzen den Mann, den kein Despot mehr verachtet!  
22    Mädchen das ruhige, säugende Weib.

(Textopus: Frankreich schuf sich frey. Des Jahrhunderts edelste That hub. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www. ....>)